

Erste Asset Management-Volkswirt Winzer: US-Zinssenkung „nicht überraschend“

- **US-Zinsschritt möglicherweise Teil einer koordinierten Aktion der Zentralbanken der entwickelten Welt**
- **Nicht notwendigerweise Zinssenkungen in der Eurozone und in Japan**

Für die Erste Asset Management (www.erste-am.at) kam die gestrige Zinssenkung der US-Notenbank um 0,5 Prozentpunkte auf ein Zielband für den Leitzinssatz von 1,0 bis 1,25 Prozent nicht überraschend. Bereits am vergangenen Freitag habe die Zentralbank ein Statement abgegeben, wonach sie auf die Wirtschaftsrisiken, die vom Coronavirus ausgehen, geeignet reagieren würde. „Außergewöhnlich“ ist für Erste AM Chefvolkswirt Gerhard Winzer das „relativ große“ Ausmaß.

Der Zinsschritt der „wichtigsten Zentralbank der Welt“ könnte Teil einer koordinierten Aktion der Zentralbanken in der entwickelten Welt sein. Bereits am selben Tag in den frühen Morgenstunden senkte die Zentralbank in Australien (RBA) den Leitzinssatz um 0,25 Prozentpunkte auf 0,5 Prozent. „Diese Lockerungen müssen in Ländern, in denen die Zinsen bereits sehr niedrig sind, wie etwa in der Eurozone oder in Japan, nicht notwendigerweise Zinsschritte umfassen. Geldpolitische Lockerungen können auch mit einer höheren Liquiditätsversorgung der Banken (TLTRO), höheren Ankaufsprogrammen oder der Steuerung der Markterwartungen (Forward Guidance) geschehen“, betont Winzer.

Die Zinssenkung sei jedenfalls geeignet, die Verschärfung des Finanzumfeldes (gefallene Aktienkurse, höhere Renditeaufschläge für das Kreditrisiko, höhere Volatilitäten) zu lindern. Damit werde versucht, eine negative Rückkopplung von fallenden Aktienkursen auf das Wirtschaftswachstum einzudämmen, so Winzer abschließend

Über uns:

Die Erste Asset Management (Erste AM) koordiniert und verantwortet sämtliche Asset-Management-Aktivitäten innerhalb der Erste Group. Wir haben Standorte in Österreich, Deutschland, Kroatien, Rumänien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Insgesamt verwalten wir ein Vermögen von mehr als 64 Milliarden Euro (per 31.1.2019).

Rückfragen:

Erste Asset Management, Communications & Digital Marketing

Paul Severin
Tel. +43 (0)50100 19982
E-Mail: paul.severin@erste-am.com

Dieter Kerschbaum
Tel. +43 (0)50100 19858
E-Mail: dieter.kerschbaum@erste-am.com

Armand Feka
Tel. +43 (0)50100 12341
E-Mail: armand.feka@erste-am.com

Erste Asset Management GmbH
Am Belvedere 1, A-1100 Wien
www.erste-am.com
Sitz Wien, FN 102018b,
Handelsgericht Wien, DVR 0468703

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Entwicklungen.